



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Deutsche
UNESCO-Kommission e.V.



UN-DEKADE „BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“

Kurzbeschreibungen der Dekade-Projekte
Auszeichnungsveranstaltung
UNESCO-Tag, didacta Köln, 20. Februar 2013

www.bne-portal.de/un-dekade

Inhaltsverzeichnis

Projekte der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2013/2014	4
Systemische Verankerung von BNE	4
Projekte mit dem Schwerpunkt Nachhaltiger Konsum und Lebensstile	12
Projekte mit länderübergreifenden Kooperationen.....	19
Projekte mit dem Schwerpunkt „Wirtschaftliche Nachhaltigkeit“	23
Wettbewerbe und Medien	27

Die Auszeichnung von Dekade-Projekten

Seit dem offiziellen Beginn der Dekade im Jahr 2005 besteht die Möglichkeit, geeignete Projekte und Initiativen aus Deutschland, die dem Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung entsprechen, als offizielle Initiativen für die „Allianz Nachhaltigkeit Lernen“ auszuzeichnen.

Die Fachjury des von der Deutschen UNESCO-Kommission eingesetzten Nationalkomitees entscheidet über die Anerkennung als Dekade-Projekt. Initiativen bzw. Projekte können so zu offiziellen Dekade-Projekten werden. Ziel ist es, im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ herausragende Projekte durch ihre Auszeichnung anzuerkennen und dadurch den Wachstumsprozess der Dekade in ganz Deutschland sichtbar zu machen.

Seit November 2006 werden weiterhin Kommunen ausgezeichnet, die sich in vorbildlicher Weise für BNE engagieren.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Kurzbeschreibungen der Projekte der UN-Dekade, welche die Auszeichnung im Rahmen des UNESCO-Tages am 20. Februar 2013 auf der didacta in Köln erhalten.

www.bne-portal.de

Projekte der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2013/2014

Systemische Verankerung von BNE

01) Umweltbildungszentrum Licherode e.V., Hessen (2665)

Systemische Verankerung und aktive Verbreitung von BNE Fünfte Auszeichnung

Das Umweltbildungszentrum Licherode, in der mehrfach ausgezeichneten Dekade-Kommune Alheim gelegen, ist ein bundesweit tätiges Umweltbildungszentrum. In der Einrichtung ist BNE sowohl im Bildungsangebot als auch in der Einrichtung selbst systematisch verankert. Immer mit dem Fokus auf BNE in der Praxis führt Licherode bundesweit bedeutsame Forschungs- und Pilotprojekte durch, und ständig werden weitere neue Schwerpunktprojekte in das Bildungsprogramm aufgenommen, u.a. die Pilotprojekte "Seniortrainer als Lernbegleiter für Kinder" und "Iss von hier". Hierbei handelt es sich um ein neues Pilotprojekt zur dauerhaften Verankerung einer gesunden und regional-biologischen Schulverpflegung an Ganztagschulen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg. Verstärkt wird die Entwicklung von Nachhaltigkeitskonzepten für Kindergärten und Grundschulen nachgefragt. Im Auszeichnungszeitraum 2011/2012 wurden Umweltbildungswochen mit ca. 5.000 Schulkindern durchgeführt. Die Seminarangebote für Pädagoginnen und Pädagogen wurden in dem Zeitraum von 2.000 Erwachsenen wahrgenommen. Die neuen Sponsoring-Projekte "Stadtfüchse" und "Handbuch für Nachhaltigkeit" rücken das Thema Nachhaltigkeit und insbesondere den sozialen Aspekt in den Mittelpunkt. Zudem ist Licherode für andere außerschulische Bildungseinrichtungen als Beratungs- und Konzeptentwicklungsorgan weit über die Grenzen Hessens hinaus bekannt geworden. Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umliegender Städte und Kommunen wird im Rahmen eines BNE-Seminars „Zukunftsfähiges Handeln als Ziel unserer Kommune“ eine Fortbildung angeboten, um ihre eigene Rolle als BNE-Akteure wahrzunehmen. Unterstützt wird das Umweltbildungszentrum über die Kooperation mit dem neuen Netzwerk Phineo - Plattform für soziale Investoren. im Themenreport "Fair handeln, Fair ändern" ausdrücklich zur Förderung empfohlen worden ist.

Kontakt:

www.schullandheim-licherode.de

02) Spohns Haus - Ökologisches Schullandheim Gersheim, Saarland (2599)

Systemische Verankerung der BNE im Spohns Haus

Fünfte Auszeichnung

Beim Schullandheim „Spohns Haus“ handelt es sich um eine Institution mit ausgeprägtem Nachhaltigkeitsprofil und europäischer Ausrichtung. Ziel des Hauses ist die Umsetzung der vier strategischen Ziele des nationalen Aktionsplans. Hierbei dient „Spohns Haus“ zum einen als Anbieter von Bildungsmaßnahmen der BNE im Rahmen von Schullandaufenthalten, zum anderen auch als Schnittstelle zwischen verschiedenen Akteuren der BNE. Das klassische Aufgabengebiet eines Schullandheims als Zielort für Klassenfahrten und BNE-Lernort mit besonderen Bildungsangeboten wird ergänzt durch Ferienfreizeiten und Sonderprojektwochen. Letztere verlaufen auf bi- und trinationaler Ebene (Deutschland-Frankreich, Deutschland-Polen und Ukraine) und wenden sich dem jeweiligen Dekade-Jahresthema oder politisch aktuellen BNE-Themen zu. Ein besonderes Anliegen von „Spohns Haus“ ist die Initiierung und Vertiefung internationaler Kooperationen und Partnerschaften. Ein neuer Schwerpunkt gilt dem Elementarbereich sowie der Berufsbildenden Schule, um auch nach der Regelschule Impulse für nachhaltige Entwicklung setzen zu können.

Spohns Haus hat in den letzten Jahren eine Vielzahl an Preisen und Auszeichnungen erhalten, 2011 auch in Verbindung mit der deutsch-polnischen Zusammenarbeit den Ehrentitel des Deutsch-Polnischen Jugendwerks.

Kontakt:

www.spohnshaus.de

03) Internationaler Schulbauernhof Hardegsen GmbH, Niedersachsen (2537)

Systemische Verankerung der BNE im Internationalen Schulbauernhof Hardegsen

Fünfte Auszeichnung

Auf dem Internationalen Schulbauernhof werden jährlich ca. 3000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Rahmen von Tages- und Mehrtagesveranstaltungen in einen nachhaltig bewirtschafteten Betrieb eingebunden. Sie werden direkt in den Alltag des Hofes integriert, z.B. bei der Feld- und Gartenarbeit, der Versorgung der Tiere sowie bei der Zubereitung der Speisen. Zusätzlich wirken die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Kulturlandschaftspflege mit und erforschen dabei selbständig Natur und Umwelt. Sie werden in Kleingruppen angeleitet und unterstützt durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schulbauernhofs. Im Vordergrund des Lernens steht das konkrete Erleben und Handeln unter dem Aspekt der Bildung für nachhaltige Entwicklung am Beispiel Landwirtschaft, Ernährung, Energie und Umwelt. Bei den mehrtägigen Aufenthalten von 5 bis 12 Tagen wird der Kompetenzerwerb durch das Lernen vor Ort in vielfältigen Realsituationen besonders gefördert. Das Konzept der Nachhaltigkeit wird in der Einrichtung durch die enge Kombination verschiedener Wirtschaftsbereiche mit nachhaltigkeitsrelevanten Parametern für die außerschulische Bildungsarbeit entwickelt. Das Bildungsprogramm richtet sich jeweils schwerpunktmäßig nach den Jahresthemen der UN-Dekade. So bietet der Schulbauernhof

zahlreiche Möglichkeiten, aktiv in das Thema einzusteigen - von Biokraftstoffen bis zur Stromerzeugung aus Sonne und Wind für den Betrieb von Elektroautos mit der Fragestellung „Wie kann sich die Menschheit fortbewegen, wenn fossile Ressourcen wie das Erdöl verbraucht sind?“

Kontakt:

www.internationaler-schulbauernhof.de

04) Büro für Kultur- und Medienprojekte gGmbH, Hamburg (2598)

Projekt: KinderKulturKarawane - Eine Bühne für die Jugend der Welt

Fünfte Auszeichnung

Partnerschaftliche Dialogprozesse initiieren, Kultur als maßgeblichen Faktor für soziale Transformationsprozesse verstehen und fördern, Solidarität und das Bewusstsein für gegenseitige Verantwortung unter jungen Menschen stärken - das sind wesentliche Ziele der KinderKulturKarawane. Das Projekt betont die Rolle, die Kultur in sozialen Transformationsprozessen spielt, die Bedeutung der kulturellen Dimension für Lernprozesse und interkulturelle Kinder- und Jugendbildung als Zukunftsaufgabe.

Pro Jahr nehmen 5-7 Kinder- und Jugendkulturgruppen aus Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas an der KinderKulturKarawane teil. Sie sind Teil soziokultureller Projekte in ihren Heimatländern, in denen die kulturelle Arbeit eine wichtige Rolle bei der (Re)-Integration der Kinder und Jugendlichen in die Gesellschaft spielt. Armutsbekämpfung, die Lage von Straßenkindern in unterschiedlichen Ländern, Kinderhandel, Kinderarbeit, Menschen- und Kinderrechte, Millenniumsziele, kulturelle Freiheit als Grundrecht, kulturelle Vielfalt als Reichtum der Völker, Dialog und nachhaltige Partnerschaft sind die Themen, die durch die Gruppen der KinderKulturKarawane kommuniziert werden. Die Kinder und Jugendlichen agieren in Tanz-, Musik-, Theater- und Zirkusprogrammen und vermitteln peer-to-peer ihre Fähigkeiten in Workshops, in denen immer auch die Lebensbedingungen der Teilnehmenden in ihren Heimatländern zur Sprache kommen. Das Lernen kultureller Ausdrucksformen steht hierbei gleichberechtigt neben dem interkulturellen Austausch. Die Begegnungen sind Ausgangspunkt für längerfristige Projektpartnerschaften, die über die direkte Begegnung aufrechterhalten und an den Schulen eigenständig weiterverfolgt werden. Über die Instrumente des web2.0 findet vielfach ein dauerhafter Austausch statt.

Die KinderKulturKarawane ist Mitglied der "Hamburger Bildungsagenda für nachhaltige Entwicklung" und der "Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit".

Kontakt:

www.kinderkulturkarawane.de

05) Schützer der Erde e.V. in Kooperation mit ALBERINO Naturerleben & Umweltbildung, Bayern / Baden-Württemberg (2547)

Projekt: Das Erdschützerprojekt

Reise zum Planeten der Zukunft - Erdschützerausbildung für Kinder

Fünfte Auszeichnung

Reise zum Planeten der Zukunft" ist ein mehrtägiges Abenteuer- und Naturprojekt, das im Wald stattfindet. Es ist das Herzstück eines ganzheitlichen Bildungskonzepts, das im außerschulischen Bereich entwickelt und erprobt wurde. Kinder erwerben dabei in einer aus mehreren Modulen bestehenden "Erdschützerausbildung" auf spielerische und spannende Weise ökologische und soziale Kompetenzen. Sie erproben Handlungsmöglichkeiten für einen zukunftsfähigen, nachhaltigen Konsum- und Lebensstil. Sie lernen, dass sie selbst die Zukunft unseres Planeten kreativ mit gestalten können. Sie entwickeln eigene Ideen und Visionen für eine gerechtere, lebenswerte Entwicklung und den Schutz der Erde. Sie werden angeregt, ihre Sicht der Dinge zu kommunizieren, selbst gewählte Schritte der Veränderung im Alltag umzusetzen, eigene, kleine Projekte zu realisieren und ihr neu erworbenes Wissen und ihre Erfahrungen an andere weiter zu geben. Das ganzheitliche "Erdschützerkonzept" wird mit Hilfe eines Handbuchs, einer Selbstlern-DVD und einer Materialien-Downloadseite, über ein bundesweites Netzwerk sowie durch Schulungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren überregional verbreitet. Die Grundideen und erprobten Methoden der „Erdschützerausbildung“ sind in viele pädagogische Handlungsfelder übertragbar und sollen so für viele Akteure der Bildung für nachhaltige Entwicklung nutzbringend sein. Multiplikatorenschulungen, Existenzgründer-Coaching, die Veröffentlichung von Handbuch, DVD und Downloadseite sind Teil dieser Strategie. So wurden seit der letzten Auszeichnung als Dekadeprojekt haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgebildet, die das Projekt an neuen Standorten und in neuen Bereichen professionell umsetzen.

Kontakt:

www.schuetzer-der-erde.de

06) Arbeitskreis Umweltbildung der Lokalen Agenda 21 Osnabrück, Niedersachsen (2622)

Projekt: Systemische Verankerung der BNE

Fünfte Auszeichnung

Das seit 2003 bestehende Projekt engagiert sich im Rahmen der Lokalen Agenda 21 vor allem in der Verknüpfung von Einzelaktivitäten, dem Aufbau von Netzwerken, Öffentlichkeitsarbeit und der konzeptionellen sowie praktischen Weiterentwicklung von Bildung für nachhaltige Entwicklung. Öffentliche Veranstaltungen und Aktionen, Serviceangebote, Informationen auf der Homepage sowie ein Wettbewerb für Jugendliche bringen im Rhythmus von zwei Jahren neue Themen in die Osnabrücker Diskussion und Praxis. Nach den Themen „Ernährung“, "Leben und Wohnen in der Stadt" sowie "Stadtnatur" steht 2012/2013 „nachhaltige Mobilität“ im Fokus. Der Arbeitskreis ist außerdem an weiteren Projekten beteiligt, z.B. dem Bildungs-Netzwerk „Schulen für eine lebendige Hase“, „Lernen vor Ort“ und dem Projekt „Klimastadt“

der Osnabrücker Klimaallianz. Des Weiteren engagiert sich der Arbeitskreis in der internationalen, interregionalen Kooperation im Sinne einer interkulturellen BNE mit einem Netzwerk aus Schulen und dem ostsibirischen „Baikal Informationszentrum GRAN“, mit dem 2012 - 2014 mehrere zweiwöchige Fachkonferenzen durchgeführt werden.

Das Projekt wendet sich überwiegend an Multiplikatoren, erreicht über die Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Internetauftritt, Plakate, Flyer, Veranstaltungen) aber auch eine breite Öffentlichkeit. Durch die Vielzahl der wechselnden Themen werden die Dimensionen der BNE abgedeckt.

Kontakt:

www.umweltbildung-os.de

07) Verein für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück e.V., Niedersachsen (2646)

**Systemische Verankerung der BNE im Verein für Ökologie und
Umweltbildung Osnabrück e.V.**

Dritte Auszeichnung

Die Aktivitäten des Vereins konzentrieren sich auf BNE mit Betonung städtischer/urbaner Themen bezogen auf Osnabrück. Dabei verfolgt der Verein mit Hilfe von Initiativen und pädagogischen Dienstleistungen, die Entwicklung von BNE und Umweltbildung zu fördern. Dazu wird die Kooperation und Vernetzung mit lokalen und regionalen Akteuren verstärkt, der Verein engagiert sich im Umweltbildungszentrum oder auch im Arbeitskreis Umweltbildung der Lokalen Agenda 21 Osnabrück. Neben befristeten Projekten existieren folgende längerfristigen Arbeitsbereiche des Vereins: NUSO (Nachhaltigkeit und Umweltbildung für die Stadt Osnabrück) mit seinem umwelthistorischen Online-Zeitungsarchiv zur Stadt Osnabrück, Pädagogische Umweltberatung an Schulen (PU), Pädagogische Energieberatung an Schulen (PE), BNE an urbanen Fließgewässern/pädagogische Beteiligung am städtischen Entwicklungsvorhaben "Lebendige Hase", NUSO-Verlag: Publikationen im Eigenverlag, Online-Literaturdatenbank "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNELIT) sowie der Schwerpunkt Interkulturelle BNE und internationaler Jugendaustausch mit dem Baikal Informationszentrum GRAN in Ulan Ude (Republik Burjatien/Russland). Der Verein ist über einen Kooperationsvertrag als universitätsnahe Einrichtung mit der Universität Osnabrück fest verbunden: Mit UBINOS werden Teile der wissenschaftlichen Arbeit des ehemaligen Fachgebietes Umweltbildung im Rahmen des Vereins fortgesetzt.

Kontakt:

www.verein.umweltbildung-os.de

08) Hochschule Aalen, Baden-Württemberg (2584)

Projekt: Nachhaltigkeit in der Hochschule durch konkrete Projekte in der Lehre/Bildung für nachhaltige Entwicklung durch projektorientierte Lehrmodule

Vierte Auszeichnung

Das seit 2006 bestehende Projekt war bereits von seit 2007 Dekade-Projekt. Im Jahr 2009 wurde das Thema Nachhaltigkeit auf den Masterstudiengang "Industrial Management" ausgeweitet. Seit 2010 wird eine Lehrveranstaltung Nachhaltigkeit für Hörer aller Fakultäten und im Studiengang Maschinenbau angeboten. Ebenso wird die Projektidee in den Modulen „Produktmanagement“ und „Qualitätsmanagement“ des Masterstudiengangs Analytische und Bio-analytische Chemie umgesetzt. In Kooperation mit explorhino - Werkstatt junger Forscher werden Entwicklungsprojekte zu Versuchen zur Nachhaltigkeit durchgeführt.

Im Rahmen von Projekten mit Partnern, überwiegend aus dem öffentlichen Sektor, werden die Themen der Nachhaltigen Entwicklung durch die Studierenden handlungsorientiert und praxisrelevant bearbeitet. Die Projekte sind in einzelne Module integriert und decken in jedem Semester systematisch die wichtigsten Aspekte der Nachhaltigen Entwicklung ab. In jedem Semester werden 10 bis 15 nachhaltigkeitsrelevante Projekte durchgeführt. Die in Projekten behandelten Themen umfassen die Bereiche Umweltschutz in der Bildung, Lokale Agenda 21, Regionalvermarktung/-marketing, Erlebnisorientierung in der BNE, Stadtentwicklung und nachhaltiger Tourismus, Planspiele oder auch Nachhaltigkeit von Events. Seit der letzten Bewerbung sind die Stelle eines Senatsbeauftragten für nachhaltige Entwicklung sowie eine Referentenstelle für Nachhaltige Entwicklung (NE) eingerichtet worden. Der Senatsbeauftragte setzt BNE an der Hochschule um, leitet die AG Nachhaltigkeit und vertritt die Hochschule im Baden-Württembergischen Netzwerk Hochschulen für NE.

Kontakt:

www.htw-aalen.de/studium/w/

09) Katharine-Weißgerber-Schule / Erweiterte Realschule Saarbrücken-Klarenthal, Saarland (2571)

Systemische Verankerung der BNE in Schulalltag und Unterricht

Dritte Auszeichnung

Über das bereits zweimal als Dekadeprojekt ausgezeichnete Öko-Live Projekt hat sich in der Katharine-Weißgerber-Schule ein Leitbildprozess zur Implementierung von BNE in der ganzen Schule entwickelt. In zweijähriger Arbeit unter Leitung der BNE-Multiplikatoren der Schule und nach Beratung durch das LPM Saar und die Initiative Mut zur Nachhaltigkeit wurde ein „BNE-Raster“ für beide Standorte der Schule erarbeitet. Inzwischen ist BNE in allen Klassenstufen implementiert und für das gesamte Lehrerkollegium verbindlich. Alle Kollegen richten ihr Fach auf BNE-Thematiken aus und bearbeiten vom Öko-Live-Team vorgegebene Themen fächerübergreifend. Die einzelnen Stufenteams erstellen Zeitleisten für das ganze Schuljahr. Jede/r Kollege/in trägt seinen Fachanteil und sein spezielles BNE-Thema mit Textbezug ein. Neue Kolleginnen und Kollegen bekommen eine Präsentation der BNE-Themen und -Projekte der Schule und einen Leitfaden BNE. Die Mitarbeit ist verpflichtend. BNE-Multiplikatoren begleiten die neuen Kollegen und unterstützen auch mit Materialien

und Partnern an BNE Aktionstagen. Das fertig gestellte Raster, das verbindlich bearbeitet werden muss ist: Stufe 5 Biodiversität, Stufe 6 Wasser, Stufe 7 Wald/Papier/Klima, Stufe 8 Energie, Stufe 9 Konsum/Ernährung, des weiteren Stufe 9 und 10 Menschenrechte. An der Schule gibt es eine BNE-Projektgruppe von 6 Lehrkräften und einem festen Schülerteam. Das Projektteam tagt regelmäßig mindestens zweimal im Monat.

Kontakt:

www.ers-klarenthal.de

10) Freie Interkulturelle Waldorfschule Mannheim, Baden-Württemberg (2588)

Projekt: Freie Interkulturelle Waldorfschule Mannheim

Die Freie Interkulturelle Waldorfschule (FIW) ist 2003 als erste Waldorfschule interkultureller Ausprägung in Europa gegründet worden. Im Mittelpunkt des Schulprogramms stehen Friedensfähigkeit, Toleranz, Vielfalt und Achtung in einem interkulturellen Kontext. Heute besuchen 300 Schüler aus 33 Nationen die Ganztags- und Gesamtschule. Die Jugendlichen sollen befähigt werden, soziale und individuelle Verantwortung im Blick auf eine globale Welt zu entwickeln und damit auch eine eigene kulturelle Identität im Kontext der Globalisierung entwickeln. Demokratisches Verständnis wie auch demokratische Grundwerte werden ebenfalls gefördert. BNE zieht sich als Leitlinie durch alle pädagogischen Angebote. Die FIW fördert eine Bewusstseinsbildung im Sinne der BNE durch sachbezogene Unterrichtsgebiete, vielfältigen künstlerischen, handwerklichen und projektbezogenen Unterricht und lebenspraktisches Lernen. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit Fragen des Klimawandels, der Globalisierung, globaler Gerechtigkeit, Lebensstilen, Ressourcenschonung, nachhaltiger Ernährung, internationalen Spannungen, Terrorismus und Kriegen sowie Biodiversität. Die Unterrichtsinhalte werden mit den Lebensfragen der Schülerinnen und Schüler verbunden. Neben dem theoretischen Unterricht werden Aktivitäten im Gartenbau, ein Ausflugskonzept, Forst- und Landwirtschaftspraktika angeboten. Die Schule verstärkt kontinuierlich die Kooperation und Vernetzung mit lokalen Akteuren, Wirtschaft, sozialen Institutionen, schulischen wie außerschulischen Bildungseinrichtungen und interkulturellen Vereinen. Derzeit wird ein Konzept mit der Alanus Hochschule entwickelt, das den Übergangsbereich von Schule in den Beruf gestalten soll, orientiert an Zielgruppen, Standort und globalen Bezügen.

Kontakt:

www.fiw-mannheim.de

11) Landesbund für Vogelschutz Bayern e.V., Kreisgruppe München Stadt und Land, in Kooperation mit Ludwig Stocker Hopfisterei GmbH, Bayern (2616)

Projekt: LBV-Naturkindergruppen

Vierte Auszeichnung

Es handelt sich um ein Projekt zur Entwicklung nachhaltiger Lebensstile mit Kindern und Jugendlichen durch stadtteilbezogene und wohnortnahe Gruppenarbeit in Kooperation mit einem örtlich ansässigen Öko-Unternehmen, der Hopfisterei München. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen über die Entdeckungen und Erlebnisse die Zusammenhänge des Lebens und die Auswirkungen von Veränderungen im Kreislauf des Lebens auf globaler Ebene darzustellen. Hierzu treffen sich die Gruppen 14-tägig nachmittags an einem bestimmten Wochentag in der Nähe ihres Wohnortes in einem Park, an einem Flussufer oder vor einem Waldstück. Sie erkunden ihre Wohnortumgebung unter dem Aspekt der Biodiversität und gehen auf die Folgen des Klimawandels ein. Es werden Themen wie nachhaltiger Konsum, Ressourcenknappheit, Ernährung, Wasser und Gesundheit angesprochen sowie mit Teenagern und Jugendlichen altersgerechte Themen wie Handy, Energie, Kleidung, Fair Trade erörtert. Kinder- und Jugendgruppenleiterinnen, die zuvor an Schulungen des LBV und seiner Naturschutzjugend auf ihre Tätigkeit vorbereitet wurden, betreuen die Nachmittage. Die Gruppenleiterinnen besuchen Fortbildungsseminare und nehmen regelmäßig an Austauschtreffen mit LBV-Experten teil. Seit der letzten Auszeichnung als Dekadeprojekt hat sich das Projekt stark weiterentwickelt. Es sind 29 Kindergruppen entstanden, darunter drei Jugendgruppen, sowie eine Hochschulgruppe. In einer Kindergruppe werden Kinder aus der Flüchtlingsunterkunft in München betreut. Die Aktivitäten der Jugendgruppe greenerilla nehmen zu: Es werden Flächen gepflegt, aufgewertet und Bio-Gemüse sowie Wildfrüchte angebaut. Es handelt sich um eine selbst verwaltende Jugendgruppe, die sich für eine energie- und ressourcenschonende Gesellschaft, nachhaltige Lebensstile sowie für die globale Einhaltung der Menschenrechte einsetzt.

Kontakt:

www.lbv-muenchen.de

12) Stiftung Forum für Verantwortung ASKO EUROPA – STIFTUNG, Europäische Akademie Otzenhausen, Saarland (2603)

Projekt: Mut zur Nachhaltigkeit - Vom Wissen zum Handeln. Eine Bildungsinitiative zum verantwortungsvollen Umgang mit unserer Erde

Vierte Auszeichnung

Das Ziel der Initiative ist die Intensivierung des öffentlichen Diskurses durch Vermittlung von Faktenwissen über Nachhaltigkeitsthemen sowie das Aufzeigen von Handlungsoptionen für eine positive Zukunftsgestaltung. Dies geschieht in Form von Publikationen, Vortragsreihen, Projekten mit Kooperationspartnern, Multiplikatoren- und Lehrerfortbildungen und Bildungsmaßnahmen für die Öffentlichkeit. Das Konzept der Bildungsinitiative "Mut zur Nachhaltigkeit" fußt auf mehreren Säulen: einer Buch-

reihe, Unterrichtsmodulen sowie einem Bildungsprogramm. Durch die Buchreihe wird der aktuelle Stand der Forschung in 13 zentralen Themenfeldern in verständlicher Sprache dargestellt, deren systemische Zusammenhänge aufgezeigt und Handlungsoptionen für jeden Einzelnen formuliert. Die aus den Inhalten der Buchreihe entwickelten Lernmaterialien vermitteln die Kernaussagen und Zusammenhänge der einzelnen Buchthemen. Eine weitere Verankerung wurde Ende 2010 durch die Einrichtung einer Stiftungsprofessur für Nachhaltige Entwicklung an der Universität des Saarlandes vollzogen. Der Lehrstuhl wurde von der Europäischen Akademie Otzenhausen und der Bildungsinitiative "Mut zur Nachhaltigkeit" eingerichtet. Das Projekt ist verstetigt und entwickelt weitere Materialien und Lehrangebote (z.B. Didaktisches Material zum Thema Weltfinanzsystem oder Seminare für Journalisten, die Ausschreibung eines Nachhaltigkeitspreises oder die Unterstützung anderer Nachhaltigkeitsinitiativen). Weitere Medienformate sind derzeit in Planung, so zum Beispiel Radioangebote.

Kontakt:

www.mut-zur-nachhaltigkeit.de

Projekte mit dem Schwerpunkt Nachhaltiger Konsum und Lebensstile

13) BUND Landesverband Baden-Württemberg (2573)

Projekt: McMöhre - Die PowerPause

Zweite Auszeichnung

McMöhre hat zum Ziel, an weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg Schülerfirmen zu initiieren, die den Pausenladen übernehmen und dort nachhaltige Produkte (ökologisch und regional erzeugte, bzw. fair gehandelte Lebensmittel) anbieten. Die Schulen werden durch den Antragsteller von den ersten Schritten bis zur Umsetzung intensiv betreut. Dazu zählen die rechtliche und organisatorische Beratung, die Vermittlung von Kontakten zu außerschulischen Partnern (Biobäcker, Biolandwirte) sowie die Einbindung in regionale Netzwerke. Unterstützende Materialien mit Hintergrundinformationen, die Organisation von Vernetzungstreffen der Schülerfirmen und Kurse mit Köchen zum Thema gesunde Ernährung runden die Betreuung ab. Da bei dem Projekt insbesondere Haupt- und Werkrealschulen angesprochen werden, richtet sich das Projekt auch an eine Zielgruppe, die bislang noch wenig im Fokus nachhaltiger Ernährungsinitiativen liegt. Durch den partizipativen Ansatz können die Schülerinnen und Schüler Gestaltungskompetenzen erwerben. Es werden lediglich der Rahmen „nachhaltige Pausenverpflegung“ vorgegeben und als Orientierung mögliche Aufgabenbereiche vorgestellt. Um an das Startgeld zu kommen, erstellen die Schülerinnen und Schüler einen Entwicklungsplan. Die McMöhre-Projektstelle sowie die neu eingestellten fünf Regionalberaterinnen und -berater des BUND beraten und unterstützen interessierte Schulen bei allen Aspekten in der Gründungsphase und begleiten die Schülerinnen beim Aufbau und Betriebsalltag. Seit der letzten Auszeichnung als Dekadeprojekt weitete sich das Projekt auf mittlerweile 14 Schülerfirmen aus, neu hinzugekommen ist auch eine Dorfschule. Seit 2011 wird das Projekt durch die SWR Her-

zenssache, die Schwenninger Krankenkasse und die Deutsche Umwelthilfe gefördert. 2011 erhielt das Projekt die Werkstatt N Projekt-Auszeichnung.

Kontakt:

www.mcmoehre-bawue.de

14) Eine Welt Laden Neumarkt, Bayern (2579)

Projekt: RundumFair - Parcours zum Fairen Handel

Vierte Auszeichnung

Der Parcours befasst sich intensiv mit der Frage nach globaler Verantwortung. Über eine Vielfalt von Aufträgen und Zugängen zum Thema Fairer Handel werden an verschiedenen Stationen Arbeitsaufträge unterschiedlicher Art für Schüler ausgelegt, die nacheinander bearbeitet werden sollen. So werden Einsichten in die globalen Zusammenhänge gegeben und die Bereitschaft zur Veränderung des eigenen Handelns und zum verantwortungsvollen Konsumverhalten angebahnt. Schwerpunktmäßig werden die Produkte Kaffee, Fußball, Spielwaren- und Textilproduktion sowie deren Hintergründe behandelt. Es wird aufgezeigt, wie Verbraucher der westlichen Welt von ausbeuterischen Arbeitsbedingungen in den Entwicklungsländern profitieren und welche weitreichenden ökonomischen und sozialen Konsequenzen das für die Produzenten hat. Zielgruppe sind vor allem Schulklassen aller Jahrgangsstufen und Schularten. Es finden wöchentlich durchschnittlich zwei bis drei Veranstaltungen statt; zusätzlich werden an Schulen Projekttage durchgeführt. Der Gedanke des Fairen Handels gewinnt an Präsenz in verschiedenen neuen Personengruppen wie beispielsweise dem Neumarkter Einzelhandel oder der Werbegemeinschaft Neumarkt. Mit ihnen zusammen wurde ein Bildungsprojekt konzipiert, das im September 2012 startete und ähnlich dem Stationenlernen für Schulklassen für eine neue Personengruppe, nämlich die Konsumentinnen und Konsumenten der Stadt Neumarkt, angeboten wird.

Kontakt:

www.eineweltstation.de/rundum%20fair

15) Referat Ökologie - Studierendenvertretung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Bayern (2582)

Projekt: Referat Ökologie

Zweite Auszeichnung

Das Referat Ökologie ist eine studentische Initiative der Studierendenvertretung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Die Studierenden haben sich zum Ziel gesetzt, das Thema "Nachhaltige Entwicklung" in das Bewusstsein der Kommilitonen, der Universitätsbeschäftigten und der Hochschulleitung zu bringen. Das Referat hat die Vision einer nachhaltigen Universität, deren Mitglieder die ökologischen Mechanismen der Biosphäre sowie die lokalen wie globalen Konsequenzen ihres Handelns kennen. Dazu wurde ein "Leitfaden für nachhaltiges Leben und Studieren" entworfen, der über umweltschonendes, ressourcensparendes, ökologisches und klimafreundliches Verhalten sowie nachhaltigen Konsum aufklärt und alltagstaugliche Handlungsoptionen aufweist. Veranstaltet werden die Faire Woche und die Hochschultage

Ökosoziale Marktwirtschaft, in deren Rahmen Vorträge, ein konsumkritischer Stadtrundgang und auch ein Markt der Möglichkeiten für lokale Initiativen durchgeführt wird. Neben den theoretischen Inhalten werden auch Workshops mit praktischer Ausrichtung angeboten. Für die Mensa wurde ein Leitfaden für eine nachhaltige Mensa entwickelt mit Empfehlungen zum Thema Fleisch-Konsum, ökologische Landwirtschaft, nachhaltige Ernährung sowie Fair Trade. Geplant ist die Einführung eines „Studium Oekologikum“ für Studierende aller Fachrichtungen mit Vorlesungen, Seminaren und Praktika. Die besuchten Veranstaltungen können als allgemeine Schlüsselqualifikationen angerechnet werden. Des Weiteren wird aktuell ein Projekt für nachhaltige Stadtentwicklung entwickelt. Das Nachhaltigkeitskonzept für die Universität wird mit der Erweiterten Hochschulleitung entwickelt.

Kontakt:

www.stuv.uni-wuerzburg.de/referate/referat_oekologie

16) Städtische Gesamtschule Leverkusen-Schlebusch, Nordrhein-Westfalen (2594)

**Projekt: Mit Bienen in die Zukunft - Modellprojekt zur
Nachhaltigkeit**

Zweite Auszeichnung

Die Arbeitsgruppe "Förderung der BNE an der Gesamtschule Leverkusen-Schlebusch" des Fachbereichs Naturwissenschaft möchte Nachhaltigkeit über das Projekt im regulären Unterricht in möglichst vielen Fächern verankern. Am Thema Bienen will das Projekt die Bereitschaft der Jugendlichen stärken, sich verantwortlich für die Sicherung der Lebensgrundlagen einzusetzen. Einerseits gewinnen sie Erkenntnisse darüber, inwieweit die Bienen zur Ernährung des Menschen und zum Erhalt von Lebensräumen und Klima beitragen, andererseits wird ihnen die Gefahr des Bienensterbens verdeutlicht, verursacht durch Landwirtschaft und Agrarchemie. Deswegen werden z.B. Trachtbäume auf dem Gelände der Schule und des Naturguts Ophoven markiert bzw. neu gepflanzt, ein Bienengarten wird gestaltet und Informationsmaterial für den NABU, das Naturgut und den Imkerverein erstellt. Der kulturhistorisch und ökologisch bedeutende Obstbaum Speierling ist gepflanzt und zum Symbol der Nachhaltigkeit erklärt worden. Das Projekt besteht seit 2008 und wird jeweils von einer Gruppe aus der achten Klasse betreut. Es besteht eine Kooperation mit der Schulimkerei, einer nachhaltigen Schülerfirma, und dem Verein Horizontes. Hergestellt werden Frucht-Bonbons unter dem Motto „Ohne Biene keine Frucht-(bonbons)“ sowie Nachhaltigkeitshonig für Nicaragua. Diese werden gezielt eingesetzt, um einen Bewusstseinswandel zu bewirken. Der Honig dient als Beispiel, wie lokale, globale, ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte vernetzt sind. Das Thema Nachhaltigkeit ist in den Lehrplan aufgenommen, Lehrkräfte beteiligen sich kursübergreifend am Projekt.

Kontakt:

bit.ly/gls-lev

17) Berufsbildende Schule Handel Hannover (BBS Handel), Niedersachsen (2592)

Projekt: Nachhaltige Verkaufsförderungsaktion der BBS Handel Hannover - "Hannover handelt fair"

Dritte Auszeichnung

Das Projekt ist eine fächerübergreifende, handlungsorientierte, berufs- und gesellschaftsorientierte Bildungsmaßnahme im Bildungsgang Einzelhandel, an der jährlich 450 Auszubildende teilnehmen. Sie sollen Kenntnisse und Kompetenzen zu Nachhaltigkeit, den Millenniumszielen, zum fairen Handel und zur Kundenkommunikation erwerben. Die erlangten Fähigkeiten werden im Rahmen der im September bundesweit stattfindenden "Fairen Woche" in Kooperation mit dem Lebensmitteleinzelhandel Hannovers umgesetzt. Währenddessen treten die Auszubildenden an die Konsumenten heran und informieren diese über Fairen Handel und die Möglichkeiten jedes Einzelnen, einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung zu leisten. Ziel ist es, die Auszubildenden im Sinne der BNE zu qualifizieren, die Einsicht in die Notwendigkeit beruflichen und persönlichen Engagements zu fördern sowie Konsumgewohnheiten zu reflektieren und zu ändern. Darüber hinaus sollen die Konsumierenden zum Thema "Fairer Handel" aufgeklärt werden. Das Projekt findet in Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg, dem Agenda 21-Büro, dem Verein TransFair und Akteuren aus der Wirtschaft statt. Aspekte der Nachhaltigkeit sind integrativer Bestandteil der Schulcurricula der Bildungsgänge, Nachhaltigkeit ist Bestandteil des Leitbilds der BBS Handel.

Kontakt:

www.hannover-handelt-fair.de

18) Katholische LandvolkHochschule, Niedersachsen (2601)

Projekt: Modellhafter regionaler Dialog zwischen Verbrauchern, Handel und Erzeugern zur Stärkung regionaler Energie- und Lebensmittelkreisläufe

Das seit August 2011 bestehende Projekt will ein Bewusstsein für die Notwendigkeit umweltgerechten Handelns schaffen, insbesondere, was regionale Beschaffung, biologischen Anbau und den Einsatz regenerativer Energien betrifft. Dazu werden Verbraucher, Handel und Erzeuger unmittelbar miteinander in Kontakt gebracht und diskutieren Hintergründe, Verfahren sowie Ziele des Wirtschaftens. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen werden die Teilnehmenden anhand von Leitfragen wie: "Wie beurteile ich mein eigenes Agieren... hinsichtlich nachhaltiger Maßnahmen und Entscheidungen?", „An welchen Stellen komme ich mit relevanten Faktoren für Nachhaltigkeit in Verbindung?" oder "Unter welchen Voraussetzungen wäre eine Veränderung meines Agierens ... in Richtung einer konsequenteren Nachhaltigkeit möglich?" in einen Prozess der Reflektion ihres Berufs- bzw. privaten Umfeldes gebracht. Gruppenübergreifend und praxisbezogen werden zudem Hintergründe vermittelt. Im Rahmen des Projekts arbeitet die KLVHS mit zwölf Projektpartnern zusammen, die aus den Bereichen Landwirtschaft, Kirche, Hochschule, Kommunen, Gastronomie, Handel und Verbraucher stammen. Im Projektzeitraum bis 2014 werden 20 Seminare stattfinden, mit denen etwa 600 Personen direkt erreicht werden sollen. Zusätzlich finden drei gruppenübergreifende Seminare mit etwa 300 Teilnehmenden statt (Han-

del, Verbraucher, Produzenten). Bei den anderen Seminaren dienen gruppenübergreifende Referenten zur Darstellung der jeweiligen Positionen. Projektabschluss wird im Januar 2014 sein, danach folgt eine Auswertungsphase und die Teilnehmenden sollen weiter vernetzt werden.

Kontakt:

www.trialog.klvhs.de

19) LBV-Zentrum Mensch und Natur, Bayern (2612)

Projekt: Schulkompass zum europäischen Naturerbe als Wegweiser zu einem nachhaltigen Lebensstil

Das Projekt will Schulen die Vielfalt des europäischen Naturerbes näher bringen und FFH/SPA-Flächen bekannter machen. Die Verbindung von Kultur und Landschaft soll in dem Schulkompass herausgearbeitet und so die Identifikation mit der Region gestärkt werden. Im Vordergrund steht die Begegnung mit Pflanzen und Tieren: Das faszinierende Leben im unmittelbaren Nahbereich der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte soll sie motivieren, aktiv zu werden, und eine positive Einstellung der Umwelt gegenüber zu entwickeln.

Veranstaltet werden Wandertage oder Exkursionen in die Natur vor Ort, um die Region und auch ihre Produkte neu zu entdecken, so dass Impulse für eine nachhaltige, regionale Ernährung sowie nachhaltigen Tourismus gegeben werden. Der Kompass wird aktuell exemplarisch an fünf „Umweltschulen in Europa“ unterschiedlicher Art (Grundschule, Mittelschule, Gymnasium) als Unterrichtshilfe zu den ortsnahen Natura 2000-Gebieten für den Bereich Biologie, Heimat- und Sachkundeunterricht, Geschichte sowie Geografie erstellt. Der Kompass bietet die Möglichkeit, sowohl autark wie auch mit einem Vertreter der Umweltstation das Gebiet zu erkunden. Sowohl auf naturräumliche Attraktionen als auch auf kulturelle Anziehungspunkte wie ein altes Sägewerk oder historische Wanderwege wird hingewiesen. Ebenso werden Hinweise auf nachhaltiges Wirtschaften in der Geschichte des Gebiets gegeben, die in Kombination mit den Erkenntnissen zur vorhandenen Biodiversität zur Reflektion des eigenen Lebensstils führen sollen. Die Darstellung der Besonderheiten wird durch didaktisches Material, speziell auf die entsprechenden Biotope zugeschnitten, ergänzt, das über QR-Codes direkt abgerufen werden kann.

Der Austausch mit tschechischen Umweltpädagogen ist wichtiger Bestandteil des Projekts. Ergebnisse von Projekten werden den Schulen, auch in Tschechien, und der Öffentlichkeit vorgestellt. Geplant ist, durch einen Ergebnisaustausch weitere Anstöße zur Erforschung von FFH-Gebieten zu erhalten und die Reichweite des Schulkompass zu erweitern.

(FFH = Fauna Flora Habitat, SPA = Special Protected Area)

Kontakt:

www.lbvcham.de

20) Stiftung Zukunft Wald (Landesforsten-Stiftung), Niedersachsen (2489)

**Projekt: Schulwälder gegen Klimawandel - "Pflanzt nicht Worte,
sondern Bäume!" - Schulwälder für Generationen**

Das Projekt startete im Internationalen Jahr der Wälder 2011 und wird in Niedersachsen durchgeführt. In der Anfangsphase werden Schulen aller Schulformen gesucht, die sich für die Neuanlage, Pflege und begleitende Untersuchung eines Schulwaldes engagieren wollen und auf der anderen Seite Grundeigentümer, die ihr schulnahes Grundstück unentgeltlich hierfür zur Verfügung stellen. Es wird ein 30jähriger Nutzungsvertrag zwischen dem Eigentümer und der Schule abgeschlossen, was den Schulen eine Garantie gibt, das Projekt langfristig in das Schulprogramm einzubinden. Parallel zu den Aufforstungen und in der Folgezeit dokumentieren die Schulen den Fortschritt ihres Schulwaldes und berichten darüber in Presse, bei öffentlichen Veranstaltungen und in sozialen Netzwerken. Neben den klassischen Umweltthemen wie Klima, Ökosystem Wald, Wasser, Boden und biologische Vielfalt bieten sich in der anschließenden Pflege-, Aktions- und Beobachtungsphase Unterrichts- und Arbeitsmöglichkeiten über alle Fächer und Jahrgangsstufen hinweg an.

Hauptziel des Projektes ist es, CO₂ zu reduzieren (auch wenn nur mit einem kleinen Beitrag), die biologische Artenvielfalt zu fördern und die Schülerinnen und Schüler sowie ihr familiäres Umfeld zum eigenen ökologischen Footprint und Energieverbrauch und zur anschließenden Verbesserung ihrer eigenen Energiebilanz zu motivieren (bspw. statt „Taxi-Mama“ mit dem Rad bzw. Bus zur Schule oder ins Schwimmbad; weniger Fleisch-, mehr Gemüseburger, ein elektronikfreier Tag etc.).

Das Projekt beteiligt sich auch an dem internationalen Projekt „plant for the planet“.

Kontakt:

www.zukunftswald.de/projekte/schulwalder-gegen-klimawandel

21) Paidosophos Becker&Pfeiffer GbR, Institut - Philosophieren mit Kindern, Hessen (2606)

**Projekt: Was sollen wir tun? "Kants"-Kinder philosophieren über
Nachhaltigkeit**

Das Bildungsinstitut Paidosophos möchte Philosophieren als praktizierte Bildung in der Gesellschaft verankern. Projekte mit Kindern und Jugendlichen, in der Lehrenden-, Fort- und Weiterbildung sowie Beratung für Unternehmen werden durchgeführt.

Das Konzept „Kant für Kinder“ wurde 2005 in Kooperation mit dem Institut „Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik“ der TU Darmstadt entwickelt. Die Kurse werden an Grund- und weiterführenden Schulen im Raum Darmstadt angeboten. In ihnen kommen Kinder und Jugendliche zusammen, um über Kants Frage „Was sollen wir tun?“ mit dem Fokus auf Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu philosophieren, über Grundbegriffe der „Nachhaltigkeit“ nachzudenken und eine eigene kulturelle Bindung zu entwickeln. Dazu gehören Fragen wie „Was ist das richtige Maß?“, „Was ist konsistentes nachhaltiges Leben?“, „Welche Dinge brauche ich wirklich?“ und Themen wie Lebensstile und verantwortungsbewusster Konsum, Natur und Umwelt. Das Philosophieren soll die enge Verknüpfung von Ökonomie, Umwelt und sozialer Kultur und der Bedeutung, die der einzelne den jeweiligen Dimensionen gibt,

aufzeigen. Die Kinder setzen sich bewusst und aktiv mit einzelnen Teilaspekten auseinander und wechseln die Perspektiven. Sie entwickeln geistige Selbstwirksamkeit und sollen so zu einer Selbstwirksamkeit im Handeln gelangen. Das Konzept soll 2013 in Form eines Praxishandbuchs veröffentlicht werden. 2014 soll daran eine Fortbildung für Lehrkräfte anschließen.

Kontakt:

www.paidosophos.de

22) Wilhelm-von-Stieber-Realschule Roth, Bayern (2634)

Projekt: Unsere Schule auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft

Zweite Auszeichnung

Die Stadt Roth hat der Schule ein Gelände zur Verfügung gestellt, auf dem die SchülerInnen als Beitrag zum Klimaschutz einen Wald pflanzen. Ziel ist die Etablierung eines stabilen Mischwaldes, der dem Erhalt der biologischen Vielfalt und der CO₂-Bindung dient. Der Wald ist als Lern- und Erlebnisfeld für die Schüler gedacht, die ein Verantwortungsgefühl für Natur, Umwelt und nachhaltige Entwicklung entwickeln sollen und als Multiplikatoren dienen. Unterstützt wird dadurch auch das Vorhaben der Schule, CO₂-neutral zu sein. Ausgehend von dem Projekt soll BNE in möglichst vielen Bereichen der Schule umgesetzt werden. Das bereits bestehende Koordinationsteam erfährt dabei immer mehr Unterstützung durch hinzukommende Lehrkräfte, den Elternbeirat oder auch das Amt für Landwirtschaft und Forsten. Neben dem Schulwald gibt es vielfältige Ansätze, BNE in der Schule zu integrieren: u.a. eine Streuobstwiese (inkl. Verarbeitung und Vermarktung des Streuobsts), die Terracycle-Abfallsammlung, Teilnahme am Projekt „Gesunde Schule“, Exkursionen zur Umweltstation Rothsee, die CO₂-Maus, einen Afrika-Projekttag, Projekte zum Thema Stadtentwicklung oder auch das Projekt „Jugend denkt Zukunft“ mit dem Kreisklinikum Roth.

In Kooperation mit der Berufsschule der Behinderteneinrichtung „Die Rummelsburger“ wird ein grünes Klassenzimmer durchgeführt. Die Kooperation mit kommunalen und wirtschaftlichen Einrichtungen wurde und wird verstärkt. Eine Schülerfirma befindet sich im Aufbau. Regelmäßig werden Lehrerfortbildungen zu BNE durchgeführt.

Kontakt:

www.realschule-roth.eu

23) KITZ.do – Kinder- und Jugendtechnologiezentrum Dortmund, Nordrhein-Westfalen (2472)

Projekt: Lern- und Experimentierstation Boden und Klima

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Dortmund ist auf dem Gelände der Erlebniswelt Fredenbaum „Big Tipi“ in der Dortmunder Nordstadt die Lern- und Experimentierstation Boden und Klima entstanden. In der Forschungsstation können Besucher aller Altersgruppen Experimente zum Thema Boden und Klima durchführen und so zu Bodenentdeckern und Klimaforschern werden. Die Gestaltungskompetenz der Teilnehmenden soll gestärkt werden, da sie Wissen über nachhaltige Entwicklung im Be-

reich Klima und Boden anzuwenden und Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung erkennen lernen. An den Stationen werden wesentliche Teile des Klima- und Bodensystems und deren Wechselwirkung in spielerischer Art und Weise erklärt. Die Thematik des Klimawandels und der menschlichen Einflussnahme auf denselbigen soll dadurch bewusst gemacht werden. Die Station bietet unmittelbare Umwelterfahrung in Kombination mit Forschung und wissenschaftlicher Praxis. Am KITZ.do, einem außerschulischen Lernort mit Schülerlabor, können diese Eindrücke, erste Forschungsergebnisse und Aha-Effekte durch Experimente, wissenschaftliches Arbeiten und Diskutieren weiter vertieft und so die verschiedensten Funktionen des Bodens kennengelernt werden. Die Aktivitäten umfassen Untersuchungen zu den Eigenschaften von Böden (Physik), der stofflichen Zusammensetzung von Böden (Chemie) sowie des Bewuchses von Böden (Biologie) in Bezug zu gesellschaftlichen Erfordernissen. Angeboten werden Fortbildungen für Multiplikatoren, Module für Schulklassen und die Vermittlung von relevanten wissenschaftlichen Arbeitsmethoden für Berufspraktikanten. Daneben bietet das KITZ.do kostenlose Fortbildungen für Lehrer und Multiplikatoren zur eigenständigen Nutzung der Forschungsstation mit Gruppen an. Weiterhin gibt es einen wöchentlichen Forschernachmittag für 6 bis 12-Jährige an der Außenstation.

Kontakt:

www.kitzdo.de/index.php/projekte/boden-und-klima-projekt

Projekte mit länderübergreifenden Kooperationen

24) Hochschule Aalen und Central University of Technology, Bloemfontein, South Africa, Baden-Württemberg (2574)

Projekt: sustainability@CUT - Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklung an der Hochschule Bloemfontein

Zweite Auszeichnung

Im Rahmen des Projekts wird die Einführung des Konzepts der Nachhaltigen Entwicklung an der Central University of Technology (CUT) Bloemfontein verfolgt. BNE und nachhaltiges Handeln sollen in Betrieb, Transfer, Community Development, Lehre und Forschung an der Hochschule implementiert und zu einem selbständigen Nachhaltigkeitsmanagement ausgebaut werden. Das Projekt wurde im Februar 2011 initiiert. Ausgangspunkt war die Johannesburg-Deklaration von 2002 mit der Konzentration auf sozio-ökonomische und ökologische Aspekte und dem Ziel, auf lokaler, regionaler und globaler Ebene zu wirken.

Die Universität wird in der Entwicklung durch Dozentenaustausch, Kooperation mit der Hochschule Aalen sowohl im Management wie auch in studentischen Projekten und Einbindung von Austauschstudenten unterstützt. Im Projektteam sind alle relevanten Organisationseinheiten der Hochschule vertreten. Sie repräsentieren auch die themenbezogenen übergreifenden Fachteams, die sich bereits gebildet haben. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist vom Rektor und Senat genehmigt worden. Die Implementation von BNE in den Lehrplänen ist durch den Senat verabschiedet und in den ersten Studiengängen umgesetzt worden. Darüber hinaus soll Nachhaltigkeit als Kompo-

nente des Core Curriculum ergänzt werden. Die Verstetigung in den Jahren 2013 - 2015 soll zu einem kontinuierlichen Arbeiten der Hochschule für nachhaltige Entwicklung ab 2016 führen. Derzeit ist die Verwirklichung eines ähnlichen Vorhabens an der Vaal University, Vanderbijlpark, Südafrika, geplant.

Kontakt:

www.cut.ac.za

25) Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der Technischen Universität München, Bayern, (2583)

Projekt: Internationaler Masterstudiengang "Sustainable Resource Management" (M.Sc.)

Zweite Auszeichnung

Der akkreditierte Masterstudiengang „Sustainable Resource Management“ der Technischen Universität München (TUM) ist ein inter- und transdisziplinär ausgerichteter Studiengang, in dem Studierende aus aller Welt und von unterschiedlichsten Fachrichtungen Fähigkeiten zu nachhaltigem Wirtschaften über ein breites Ressourcenspektrum hinweg vermittelt werden. Ziel des Studiengangs ist dabei die Ausbildung eines internationalen und interdisziplinären Netzwerks von „Ressourcenmanagern“ zur Umsetzung und Verankerung eines nachhaltigen Managements ökonomischer und kultureller Aspekte. Ein Schwerpunkt des Studiengangs ist insbesondere die Vermittlung von geeigneten Managementmethoden zur Problemlösung sowie von Soft Skills im Bereich Rhetorik, Konfliktmanagement und Moderation.

Seit der letzten Auszeichnung des Studiengangs 2006/2007 hat sich der Studiengang vor allem inhaltlich weiterentwickelt. Den Studierenden wird ein verbessertes Angebot insbesondere auf das Thema „Nachhaltigkeit“ als roter Faden im gesamten Studium unterbreitet. Die Aspekte Ökologie, Ökonomie, Soziales, Partizipation, Kulturelle Vielfalt und Globale Verantwortung finden darin allesamt Berücksichtigung, zum einen in der Lehre als inhaltliche Bestandteile des Studiums und zum anderen durch die hohe Internationalität des Studiengangs. Gegenwärtig kommen die Studierenden aus mehr als 70 verschiedenen Nationen (mit derzeit 586 Studienanfänger:innen).

Kontakt:

bit.ly/mscsrm

26) Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Hochschulkooperationsprojekte, Nordrhein-Westfalen (2595)

Projekt: Alumni-Sonderprojekte

Dritte Auszeichnung

Der DAAD veranstaltet in regelmäßigen Abständen Alumni-Sonderprojekte zu den fachlichen Schwerpunkten Wasser, Ernährung, Medizin, Erneuerbare Energie und Biodiversität. Bei den Projekten handelt es sich um eine Kombination von Weiterbildungsmaßnahmen mit anschließendem Messe- oder Kongressbesuch. Nach einer einwöchigen Sommerschule an einer deutschen Hochschule besuchen die von der jewei-

ligen Hochschule und dem DAAD ausgewählten Alumni eine Fachmesse oder einen Kongress, um Kontakte zu potenziellen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft zu knüpfen. In diesen Alumni-Sonderprojekten aktualisieren Fachkräfte aus Entwicklungsländern, die an deutschen Hochschulen geforscht oder studiert haben, ihr Wissen während der Sommerschule und transferieren und implementieren dieses angeeignete Wissen in ihre Heimatländer, damit eine breite Masse von diesem zugewonnenen Wissen einen Nutzen hat. Weiterhin bauen die Sonderprojekte erfolgreich Netzwerke zwischen Alumni auf, um den fachlichen Austausch in Eigendynamik zu fördern. Die aus den Sonderprojekten entstandenen Kontakte werden weitreichend im Berufsalltag genutzt und ermöglichen Kooperationen mit gleichwertigen Projektpartnern weltweit.

Kontakt:

www.daad.de/alumni-sonderprojekte

27) Model United Nations Baden-Württemberg (2585)

Projekt: Model United Nations Baden Württemberg (MUNBW)

Zweite Auszeichnung

Model United Nations Baden-Württemberg (MUNBW) ist ein fünftägiges UN-Planspiel, bei dem jährlich mehr als 450 Schülerinnen und Schüler in die Rolle von Diplomaten, Journalisten und Vertreter von Nichtregierungsorganisationen schlüpfen. Die Teilnehmenden müssen eine andere Sichtweise übernehmen und lernen so fremde Kulturen, Denkweisen und Blickwinkel kennen. Abgerundet wird die Konferenz durch ein vielfältiges Rahmenprogramm, u.a. mit Seminaren, Gastrednern und einem Diplomatenball. Im Rahmen verschiedener Gremien setzen sich die Jugendlichen mit Themen der Nachhaltigkeit wie z.B. Sicherstellung nachhaltiger Fischerei, Nutzung erneuerbarer Energien oder die Sicherung der biologischen Vielfalt. 2012 stand die MUNBW unter dem Motto „Nachhaltigkeit - ein Luxus nur für Industriestaaten?“ Hier wurde z.B. die Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen simuliert. Die Konferenz wurde komplett CO₂-neutral durchgeführt und es hat eine Rekordzahl von 465 Jugendlichen an der Konferenz teilgenommen - mit zusätzlich mehr als 60 Ehrenamtlichen, die bei der Organisation involviert waren. 2013 wird die Kommission für nachhaltige Entwicklung gemeinsam mit dem Umweltministerium Baden-Württemberg als Partner simuliert werden.

Kontakt:

www.munbw.de

28) Circusschule Die Rotznasen e.V., Hamburg (2539)

Projekt: CIRC N' SPICE

Die Circusschule Die Rotznasen e.V. arbeitet schon seit mehreren Jahren in ihren Produktionen zu Themen der BNE wie Klima, Atomkraft, Wasser, Lebensstile und Konsum, um aufklärende erlebbare Stücke zu entwickeln. Seit 2011 gibt es eine Kooperation der Makhampom Theatre Foundation und der Circusschule Die Rotznasen mit dem Ziel, deutsche und thailändische Jugendliche zusammen zu bringen und eine Zirkus-Theater-Performance gemeinsam zu entwickeln. Die Projektergebnisse werden

sowohl in Thailand als auch in Deutschland öffentlich aufgeführt. Jenseits von Sprachproblemen können Theater und Zirkus Barrieren überwinden und ein Miteinander entstehen lassen, das ein Globales Lernen mit Kultureller Bildung ermöglicht. Die teilnehmenden Jugendlichen aus Thailand kommen aus prekären Lebensverhältnissen. Sie gehören einer ethnischen Minderheit namens Dara-ang an, einer Community, die als geduldete Gemeinschaft ohne Staatsangehörigkeit und ohne geltende Rechts-hilfe lebt. Die Jugendlichen aus Altona/St. Pauli sind überwiegend Jugendliche aus sozial schwachen Familien mit und ohne Migrationshintergrund.

Im Dialog der Jugendlichen sollen die ökologische, als auch die ökonomische und soziale Dimension des Themas „Ernährung“ ausgelotet werden, um im gemeinsamen kreativen Prozess eine Zirkus-Theater-Performance dazu zu entwickeln. Wie verändert sich die Welt mit meiner persönlichen Einstellung zum Essen? Geht es in Thailand nur darum überhaupt etwas auf den Teller zu kommen? Diese und noch viele weitere Fragen, mit denen in Diskussionen und Spielen ein künstlerischer Prozess in Gang gesetzt wird, führt zu einer abschließenden Zirkuspräsentation. 2012 reisten die deutschen Jugendlichen in den Norden von Thailand, im Sommer 2013 findet der Gegenbesuch in Hamburg statt.

Kontakt:

bit.ly/circnspice

29) Naturschutzzentrum "Oberlausitzer Bergland e.V. mit deutsch - tschechischem Informations- und Begegnungszentrum", Sachsen (2517)

Projekt: Grüne Berufe in der Landschaft - ein deutsch - tschechisches Umweltbildungsprojekt für Schüler

Das deutsch-tschechische Projekt richtet sich an deutsche und tschechische Schülerinnen und Schüler und an ihre Eltern, um ihnen die Berufswahl für „Grüne Berufe“ mit der Umwelttechnik zu erschließen, die Wissensvermittlung in naturwissenschaftlichen Bereichen zu erhöhen, die Heimatverbundenheit zu stärken und letztendlich mit diesen Berufen eine nachhaltige Bewirtschaftung und Erhalt der Landschaft zu erreichen. Der tschechische Partner Cmelak wird im Projekt Umweltbildungsprogramme entwickeln und durchführen. Durch experimentelle Forschungen nehmen die Schüler die heimische Landschaft aus der Sicht verschiedener Berufe wahr. Eine Besonderheit in diesem deutsch-tschechischen Projekt ist die Übernahme des Know-Hows und der angewandten Methodik der Umweltbildungsprogramme des tschechischen Vereins Cmelak durch das Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“ e.V. Neukirch. Im ersten Projektjahr übernimmt die deutsche Seite die tschechische Methodik und der tschechische Partner erarbeitet neue forschungs- und experimentierorientierte Leitfäden. Diese Methodik erprobt der deutsche Partner im zweiten Projektjahr im Freistaat Sachsen. Im Ergebnis bewirken diese Bildungsformen eine Stärkung des Bewusstseins zur Bedeutung der „Grünen Berufe“.

Kontakt:

www.naturschutzzentrum-neukirch.de/bne-projekt_dbu

Projekte mit dem Schwerpunkt „Wirtschaftliche Nachhaltigkeit“

30) Städtisches Gymnasium Schmalleberg, Nordrhein-Westfalen (2614)

Projekt: Aus alt mach neu - Die Schülerfirma des Städtischen Gymnasiums Schmalleberg

Die nachhaltige Schülerfirma des Städtischen Gymnasiums Schmalleberg, ausgezeichnet als „Schule der Zukunft“, ist im freiwilligen Zusatzangebot angesiedelt. In der Schülerfirma werden Möbel und Stoffe unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte neu aufbereitet, das Angebot wechselt wöchentlich. In Serienproduktion gegangen sind Handytaschen, hergestellt aus Stoffresten, sowie Handtaschen aus alten Hardcoverbüchern. Aktuell beteiligen sich 90 Schülerinnen und Schüler aus allen Jahrgangsstufen an der Schülerfirma. Sie organisiert sich selbständig, ist in die Abteilungen „Handwerk“, „Design“, „Marketing und Finanzen“ sowie „Internetauftritt“ unterteilt und kooperiert mit lokalen Akteuren wie dem Fundhaus. Durch Pressearbeit und Verkaufsstände macht die Firma auf sich aufmerksam, aber auch auf die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Jugendlichen setzen sich durchgehend mit Konsummustern unter der Perspektive von Suffizienz, Permanenz und Effizienz auseinander und reflektieren dabei ihren eigenen Lebensstil. Sie entwickeln Handlungs- und Gestaltungskompetenz. Themen wie Ressourcenschonung, Re-/Upcycling, biologische Landwirtschaft, Green Economy und Wachstumsdilemmata sind durchgehend präsent. Die Aspekte der BNE finden sich auch in der aktuellen Leitbildkonstruktion, das derzeit initiiert und ausgebaut wird. Angedacht ist die Erstellung eines Kochbuchs sowie die Kooperation mit einer Partnerschule in einem Land des globalen Südens und die Erstellung eines Abfallkonzepts für die Schule.

Kontakt:

www.schuelerfirma.tk

31) Oberschule Hanstedt, Schülerfirma Sunflower, Niedersachsen (2506)

Projekt: Schülerfirma Sunflower

Die Schülerfirma Sunflower stellt Taschen, Portemonnaies und andere Dinge aus Recyclingmaterial her. Dazu werden ausgediente Verpackungsmaterialien bei Schülerinnen und Schülern, im Freundeskreis, bei Eltern und in umliegenden Unternehmen gesammelt. Aus den Stoffen werden Taschen hergestellt. Angeboten werden hauptsächlich drei Produktionslinien: Sunbags sind Taschen aus Capri-Sonne-Verpackungen; Carry the world bags sind Taschen aus aussortierten Landkarten; Green bags sind Taschen aus Turnmatten, deren Inhalt, die Polster, auch zu Sitzkissen mit neuem Bezug verarbeitet werden. Ein Teil der Produkte wird kindgerecht verziert und dem örtlichen Kindergarten übergeben.

Die Schülerinnen und Schüler lernen alle Arbeitsbereiche einer Firma kennen und sammeln darin Erfahrungen. Sie beschäftigen sich mit Themen wie Ressourcenschutz

und -nutzung sowie Re- & Upcycling, Müll als Einkommensquelle/Leben in und von Müll.

Die Schülerfirma existiert seit fünf Jahren und ist in der Studentafel verankert. Sie ist im Arbeitskreis nachhaltiger Schülerfirmen vertreten und nimmt an Seminaren und Messen mit Wettbewerben teil. Die Taschen werden im Schaufenster eines örtlichen Kaufhauses präsentiert.

Kontakt:

www.sunbags.de

32) Gauß-Fashion AG, Rheinland-Pfalz (2621)

Projekt: Gauß-Fashion, Schulkleidung öko und fair

Bei dem Projekt handelt es sich um eine Schülerfirma am Gauß-Gymnasium in Worms, welche seit 2009 Schulkleidung aus fairer und ökologischer Produktion vertreibt. Das Projekt ist im Schulalltag fest verankert und auf Dauer angelegt.

Das Projekt informiert einerseits darüber, wie sich das eigene Handeln und Konsumieren auf das Leben in anderen Weltregionen auswirkt und bietet gleichzeitig der Schulgemeinschaft eine konkrete Alternative an: Jeder kann durch sein (Konsum-) Verhalten dazu beitragen, die Welt ein Stück besser, umweltfreundlicher, gerechter zu machen. Am Beispiel Kleidung wird unter anderem auch im Unterricht Wissen über globale Zusammenhänge und ungerechte Strukturen sowie über die komplexen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Ursachen dieser Probleme vermittelt. Die Schulkleidung ist ein Angebot, das die Schülerinnen und Schüler freiwillig in Anspruch nehmen können. Die Fashion AG berät auch andere Schulen bei der Einführung von ökologischer und fairer Schulkleidung. Die AG bringt sich in verschiedenen Fächern in den Unterricht ein und erreicht auf diese Weise über den Peer to Peer Ansatz die Schülerschaft. Kalkulation, Design und Marketing werden von den Schülerinnen und Schülern weitgehend selbständig durchgeführt.

Kontakt:

bit.ly/gauss_fashion

33) Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler, Rheinland-Pfalz (2473)

Projekt: UmweltLern-Schule plus

Bei der Umweltlernschule handelt es sich um ein innovatives Holzbauprojekt, das moderne Holzbauweise mit dem Einsatz von Recyclingmaterialien verbindet. Das Gebäude wurde als sog. „minimum impact house“ inmitten eines Buchenaltholzbestandes auf dem Gelände des Abfallwirtschaftszentrums errichtet. Die Energie der Umweltlernschule wird durch eine Holzhackschnitzelheizung, die mit Grünschnitt und Landschaftspflegehölzern befeuert werden kann, gewonnen. Besucher werden erlebnisorientiert zu umweltgerechtem Handeln motiviert. Moderne Themen der Abfallwirtschaft, der nachhaltigen Energienutzung sowie der Forstwirtschaft werden miteinander verknüpft. Neben interessierten Erwachsenen, Vereinen und Verbänden werden insbesondere junge Menschen angesprochen. Die Besucher durchlaufen an verschiedenen Stationen die Ausstellung und können selbst aktiv werden. Zusätzlich gibt

es Materialien zur Vor- und Nachbereitung. Die Exkursion zum Abfallstandort „Rieseiklingen“ ist fester Bestandteil der Umweltlernschule. Seit September 2012 sind Fortbildungen für Lehrer und Erzieher zum Thema „Nachhaltige Energienutzung“ und „Holzwirtschaft“ geplant. Es werden auch Exkursionen zum Thema Abfallwirtschaft angeboten.

Kontakt:

www.uls-plus.de

34) Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) am Umwelt-Campus Birkenfeld der Fachhochschule Trier, Rheinland-Pfalz (2581)

Projekt: Interdisziplinäres Masterprogramm "International Material Flow Management (IMAT)"

Zweite Auszeichnung

Am Standort Umwelt-Campus Birkenfeld (UCB) der FH Trier werden internationale Forschungsk Kooperationen gefördert und Innovationen der Wirtschaft zeitnah in die Lehre integriert. Im stetigen Dialog mit der Wirtschaft wird versucht, ein praxisorientiertes Ausbildungsprogramm zu gestalten und das postgraduale Weiterbildungsangebot beständig auszuweiten. Das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) startete bereits 2004 das innovative englischsprachige Masterstudienprogramm „International Material Flow Management“. Durch Unterstützung des DAAD konnte das Bildungsprojekt nach Japan exportiert werden. Dort studieren seit 2006 in dem deutsch-japanischen Doppelmasterprogramm über 50 Personen aus über 20 Nationen. Seit dem Wintersemester 2010/2011 wird der Doppelmasterstudiengang in der Türkei, seit dem Sommersemester 2012 in Brasilien und seit dem Wintersemester 2012/2013 auch in Marokko gelehrt. „Stoffstrommanagement“ versteht sich als Tool zur Operationalisierung einer nachhaltigen Wirtschaftsweise und hat das Ziel, durch effektive Lenkung von Stoffströmen regionale und betriebliche Effizienzpotenziale zu identifizieren und nutzbar zu machen. Während des Studiums lernen die Teilnehmer den angewandten Umgang mit Konzepten wie Kreislaufwirtschaft, Elektromobilität oder Emissionshandel kennen. Sowohl im MSc-Studiengang als auch im MEng-Studiengang werden zunächst ökosystemare Grundlagen gelehrt. In Veranstaltungen wie Waste- und Watermanagement sowie Energytechnologies werden die Studierenden angehalten, Lösungsstrategien zur Optimierung vorhandener Systeme auszuarbeiten. Die Lösungsstrategien sollen dabei wirtschaftlich tragbar sein und Mehrwert (Arbeitsplätze, Gesundheit, Bildung, Autonomie) für die Bevölkerung generieren. Die potenziellen Einsatzgebiete der Absolvierenden liegen in den Bereichen Qualitätsmanagement, Logistik, Marketingmanagement, Networking, Umweltmanagement, Öko-Controlling usw.

Kontakt:

www.imat-master.com

35) Geld mit Sinn! e.V., Bayern (2593)

Projekt: Geld mit Sinn! e.V.

Zweite Auszeichnung

GELD mit Sinn! e. V. ist eine unabhängige Bildungsinitiative, die über ökologische, soziale und ethische Geldanlagen aufklärt und für (nachhaltige) Finanzbildung eintritt. Die in München ansässige Initiative wurde im Frühjahr 2010 von nachhaltig orientierten Anlegerinnen, Anlegern und Finanzfachleuten aus der DACH-Region ins Leben gerufen, mit dem Ziel, die gesellschaftliche Debatte zum Thema Geldanlage - Finanzwirtschaft - Nachhaltigkeit neu zu beleben. Mit Experteninterviews, Erfahrungsberichten und Veranstaltungen soll der Erfahrungsaustausch zwischen Anlegerinnen und Anlegern und der Dialog mit Banken, Finanzdienstleistern und anderen Branchenakteuren gefördert werden. Außer einem breit gefächerten Internetangebot werden Podiumsgespräche für bis zu 80 Teilnehmer veranstaltet mit Politikern, NGOS, Vorständen von Banken oder Finanzfachfrauen. Es gibt Anlegertreffs und neu im Programm ist ein „Salon von Geld mit Sinn“. Hier werden Netzwerkabende veranstaltet, auf denen über nachhaltige Geldanlagen, Stiften, Spenden und Soziales Unternehmertum gesprochen wird. Es gibt Veranstaltungen über Regionale Investments, Genussrechte, Genossenschaftsanteile etc. Auch neu im Programm sind die Planung und Durchführung von Webinaren (d.h. Seminare im Web).

Kontakt:

www.geldmitsinn.de

36) Sächsische Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden GmbH (SBG), Sachsen (2559)

Projekt: Berufliche Bildung zu Energieeffizienz und erneuerbaren Energien - Lernen, Arbeiten und Gestalten für nachhaltiges Wirtschaften

Ziele des Projektes sind eine (Neu)Profilierung der SBG als privater Bildungsdienstleister für die Chemie- und Biowirtschaft unter dem Aspekt „Energieeffizienz/erneuerbare Energien“ nach den Kriterien der Bildung für nachhaltige Entwicklung, die Reduzierung des Energiebedarfs und CO₂-Emissionen, die Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien sowie auch die Erhöhung der Attraktivität als Kooperationspartner der Wirtschaft für die berufliche Bildung. Diese Ziele sollen durch ein 10-Punkte-Programm umgesetzt werden, das folgende Handlungsfelder nachhaltigen Wirtschaftens im Sinne der UN-Dekade bündelt: Zum einen Maßnahmen der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung. Hier wird BNE in alle Dokumente und Maßnahmen der beruflichen Bildung integriert inklusive einer energetischen Optimierung, Energiespeicherung und Vorbereitung zum Erwerb des Gebäudeenergiepasses. Zum anderen wird BNE in den regionalen und europäischen Netzwerkstrukturen mit dem Ziel die Sicherung der Innovationsfähigkeit der SBG eingebracht. Zielgruppen sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lernende, Kunden, Honorarprofessoren, Gäste und Lieferanten der SBG.

Kontakt:

www.sbgdd.de

37) Schullandheim und Jugendhaus „Thüringer Hütte“, Einrichtung des Bistums Würzburg KdöR, Bayern (2565)

Projekt: Schulungszentrum Energie - Schöpfung

Das Schulungszentrum ist ein innovativer Lernort für ökologisches, naturwissenschaftlich-technisches sowie werte-orientiertes Lernen. Bei dem Unterrichtsgebäude handelt es sich um ein neu entstandenes „Energiehaus“, dem ersten zertifizierten Passivhaus und Sonnenhaus in der Region. Das Übernachtungshaus „Erdhaus“ zeigt naturnahes Wohnen mit dem Wasserhaus „Glasklar“ - einer vollbiologischen Kläranlage. Energiehaus, Erdhaus und ein Sinnespark, der „Franziskusweg“ bilden den Raum für das Bildungsangebot für Schulklassen und Gruppen. In drei- bis fünftägigen Aufenthalten werden mit Schulklassen naturwissenschaftliche Experimente zu Themen der erneuerbaren Energien durchgeführt. Für Bauwillige und andere Erwachsene wird u.a. das zukunftsweisende Bauen und Renovieren demonstriert. In allen Veranstaltungen ist das vordergründige Ziel, Kinder und Erwachsene zum eigenen Nachdenken und zum umwelt-, sozial- und global verträglichen Handeln anzuregen.

Kontakt:

www.thueringerhuette.rhoeniversum.de

Wettbewerbe und Medien

38) Leuphana Universität Lüneburg Professional School / Institut für Umweltkommunikation, Niedersachsen (2615)

Projekt: Zertifikatsstudium Nachhaltigkeit und Journalismus

Das akademische Zertifikatsstudium Nachhaltigkeit und Journalismus bietet seit Oktober 2012 auf Masterniveau Medienmacherinnen und Medienmachern die Chance, ihr Sachwissen in den Themenfeldern der Nachhaltigkeit zu vertiefen und mit Fachleuten aus der Praxis (u.a. GEO, Spiegel Online) die verständliche und spannende Vermittlung der Themen zu üben. Dabei stehen die Aspekte Ökonomie, Ökologie und soziale Verantwortung im Fokus. Die Studierenden erhalten eine einjährige berufsbegleitende Weiterbildung, die alle Aspekte der medialen Darstellung grüner Themen abdeckt: Fachwissen, Praxiskönnen - und einen persönlichen, individuellen Zugang zur Nachhaltigkeit und den Zukunftsfragen, die sie stellt. In sieben Modulen, über zwei Semester hinweg, setzen sich die Studierenden mit sachlichen und berufspraktischen Fragen der journalistischen Herangehensweise an Nachhaltigkeitsthematiken auseinander. Der Diskussionsstand zu ausgewählten Feldern der Nachhaltigkeit (zum Beispiel Klima, Mobilität, Ernährung) wird vorgestellt und die Vermittlung durch praktische Übungen zur Darstellung eingeübt. Unterstützt wird das Zertifikatsstudienprogramm von der Stiftung „Forum für Verantwortung“, die insgesamt 17 Stipendien in Höhe von jeweils 2.000 EUR bereitstellt.

Kontakt:

www.leuphana.de/nachhaltigkeitsjournalismus

39) Siemens Stiftung, Bayern (2609)

**Projekt: Schülerwettbewerb der Siemens Stiftung
"Stadt - Land - Fluss. Zukunftsplanung ist ein Muss!"**

Zweite Auszeichnung

Der Wettbewerb besteht seit 2007 und hat zum Ziel, Jugendliche für Mathematik, Naturwissenschaft und Technik zu begeistern und ihren Blick auf gesellschaftlich relevante Herausforderungen und deren Lösung zu lenken. Ein weiteres Ziel ist die Knüpfung von Kontakten zu Hochschulen, und die Vernetzung der Teilnehmer untereinander. Dazu gibt der Wettbewerb jeweils ein Jahresthema vor, das sich an globalen Herausforderungen orientiert, zu deren Lösung nachhaltige Ideen und Strategien notwendig sind (bisher unter anderem: Lebens(t-)raum Stadt, Klimawandel, Ressource Wasser). Zu diesem Thema müssen die Teilnehmer eine Arbeit von zehn bis zwanzig A4-Seiten einreichen, wobei jede Projektgruppe von einer Lehrkraft betreut wird. Diese Arbeit wird durch eine Jury aus Vertretern von drei Partner-Universitäten des Projekts bewertet. Die Gewinner werden durch Tutoren betreut, die bei der Studien- und Berufswahl helfen. Den Finalisten wird zudem eine Alumni-Plattform zur Verfügung gestellt, die zur Vernetzung beiträgt. Beispiele für erfolgreiche Wettbewerbsbeiträge sind Projekte zur umweltschonenden Energiegewinnung, nachhaltigen Wasserversorgung in Afrika oder zur Verhinderung des plötzlichen Kindstods. Der Wettbewerb wurde inzwischen auch für Teilnehmer aus Österreich und der Schweiz geöffnet und erfreut sich hoher Teilnehmerzahlen.

Kontakt:

www.siemensstiftung.org/schuelerwettbewerb

Kommune der Weltdekade

Als Kommune der Weltdekade können sich Städte, Gemeinden und Landkreise auszeichnen lassen, die auf politischer Ebene beschlossen haben, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung Bestandteil ihres Leitbildes ist.

www.bne-portal.de/kommunen

Projekt der Weltdekade

Nachhaltigkeit lässt sich nur realisieren, wenn alle mit anpacken. Dem Nationalkomitee der UN-Dekade ist es deshalb besonders wichtig, die vielen Akteure vor Ort zu unterstützen. Dekade-Projekte sind hochwertige und innovative Initiativen. Durch die Auszeichnung möchte das Nationalkomitee gute Praxis sichtbar machen und BNE auf lokaler und regionaler Ebene fördern.

www.bne-portal.de/projekte

Maßnahme der Weltdekade

Im Unterschied zu Dekade-Projekten leisten Dekade-Maßnahmen langfristig einen strukturellen Beitrag, um BNE im deutschen Bildungswesen bzw. im internationalen Kontext systematisch zu verankern. Sie spielen eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der vier Teilziele des Nationalen Aktionsplans für Deutschland.

www.bne-portal.de/massnahmen

Kontakt:

UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees

Freie Universität Berlin

Arnimallee 9

14195 Berlin

Tel: 030-838-55890

Fax: 030-838-53023

E-Mail: arbeitsstelle@esd.unesco.de

www.bne-portal.de/un-dekade

Bewerbung als Offizielles Dekade-Projekt oder Kommune der Dekade:

Bitte bewerben Sie sich online mit dem entsprechenden Bewerbungsbogen über unsere Homepage:

www.bne-portal.de/projekt-bewerbung

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Heidi Consentius (consentius@esd.unesco.de)

Bettina Klaczinski (klaczinski@esd.unesco.de)

www.bne-portal.de/projekt-bewerbung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Deutsche
UNESCO-Kommission e.V.

Nachhaltigkeit lernen



Herausgeber
UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees
Prof. Dr. Gerhard de Haan
Animallee 9
14195 Berlin

Foto Vorderseite: Staatl. Seminar für Didaktik und Lehrerbildung, Meckenbeuren
Foto Rückseite: Koelnmesse